

Berlin, 15.02.2024

## Presse-Mitteilung

# Das große Zählen

## 26.684 Tiere und 5,6 Millionen Menschen in den Zoologischen Gärten Berlin

Egal ob Mensch oder Tier: Zum Jahreswechsel beginnt in Zoo, Tierpark und Aquarium Berlin immer das große Zählen. Und auch in diesem Jahr gibt es Rekorde zu vermelden: Noch nie in der Geschichte dieser drei Einrichtungen konnten Zoo, Tierpark und Aquarium so viele Menschen für Tiere begeistern wie in 2023: Insgesamt fanden 5,6 Millionen Menschen ihren Zugang zum Reich der Tiere. Doch nicht nur die Gäste, auch alle tierischen Bewohner von Zoo, Tierpark und Aquarium werden gezählt: Insgesamt leben in den Zoologischen Gärten Berlin mehr als 25.000 Tiere aus rund 1.500 Arten. Rund 630 Mitarbeitende kümmerten sich in den Zoologischen Gärten Berlin darum, dass es Mensch und Tier an nichts fehlte.

Die wichtigsten Ereignisse im Zoo waren zum einen die Eröffnung der Nashorn-Pagode, wo Besucher\*innen seit Sommer auf rund 14.000 Quadratmeter den sumpfigen Lebensraum von Panzernashorn, Tapir und Pustelschwein entdecken können. Zum anderen war das Thema Panda zwischen dem 4. Geburtstag der Bärenbrüder Pit und Paule und ihrem Rückflug nach China am 16. Dezember sehr präsent.

Im Tierpark begeisterte die Dinoworld Berlin große und kleine Gäste. Die über 20 lebensgroßen Dinosaurier verwandelten die wildromantische Mitte des Tierpark Berlin zwischen Terrassencafé Kakadu und Schloss Friedrichsfelde in einen urzeitlichen Abenteuerpfad und hatten einen Anteil an den um 12% gestiegenen Gästezahlen. Das beliebte Dino-Erlebnis wurde um ein weiteres Jahr bis Herbst 2024 verlängert.

"Wir sind sehr stolz darauf, dass wir im vergangenen Jahr so viele Gäste wie noch nie zuvor in den Zoologischen Gärten Berlin begrüßen konnten. Dieser Erfolg und Zuspruch motiviert uns, die Modernisierung unserer wunderbaren drei Einrichtungen mit dem gleichen Tatendrang weiter voranzutreiben", erklärt Dr. Andreas Knieriem, Direktor von Zoo und Tierpark Berlin und verrät: „Ich freue mich schon jetzt auf das nächste Ereignis, was hoffentlich bald bevorsteht. Nochmal Panda-Nachwuchs in Berlin wäre für uns im Zoo Berlin das Größte, denn dann könnten unsere Gäste die ersten tapsigen Panda-Schrittchen dieses Mal live bei uns mitverfolgen.“ Die Geburt und vor allem die ersten Monate des Heranwachsens des ersten deutschen Panda-Nachwuchs Pit und Paule konnten die Besucher\*innen wegen der Corona-Pandemie nicht vor Ort miterleben.

## Ausblick 2024

**Der Zoo Berlin** hat 2024 das Potential für großartige Nachrichten. Neben dem 180-jährigen Jubiläum des ältesten deutschen Zoos, das am 1. August gefeiert wird, sind alle Augen auf

das berühmteste LAT\*-Pärchen der Stadt gerichtet: Wird es erneut Nachwuchs bei Meng (10) und Jiao Qing (13) geben? Die Tierpfleger\*innen haben bereits damit begonnen, täglich Urinproben zu sammeln. Daraus lassen sich hormonelle Veränderungen ablesen, die in einer bestimmten Konstellation das Signal dafür geben, dass es so weit sein könnte, um Reproduktionsmediziner\*innen aus Chengdu nach Berlin kommen zu lassen.

In der Gruppe der Gorillas gibt es ebenfalls Hoffnung auf Nachwuchs: Im Rahmen des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms (EEP) gibt es entsprechende Empfehlungen, so dass sich Gorilladame Djambala (22) hoffentlich bald über Nachwuchs freuen könnte.

Die Tieranlagen werden auch im Jahr 2024 weiter verbessert. Hervorzuheben ist das Reich der Jäger, denn dort beginnen an den gegenüberliegenden Flächen noch in diesem Frühjahr die Bauarbeiten der Netzanlagen für neue großzügige Außenanlagen für Tiger, Leopard und Jaguar.

Das **Aquarium Berlin** bekommt derzeit eine Verjüngungskur. Das Gebäude wird Etage für Etage und im laufenden Betrieb modernisiert. Dabei werden auch alle Ausstellungen erneuert. Für unsere Gäste verbessern wir die Tierbeschilderungen, Wegeleitsysteme und führen neue Aktiv-Tische“ mit digitalen Inhalten, Hörstationen und Exponaten zum Anfassen ein.

**Im Tierpark Berlin** eröffnet in diesem Frühjahr die Otter-Insel. Hier kann ab den Osterferien das wilde Treiben der unterschiedlichen Bewohner beobachtet werden. Die neue Wohngemeinschaft aus Zwergotter, Hirscheber und Schopfmakaken geben zu Wasser, an Land und in luftiger Höhe einen Einblick in einen der letzten unerforschten Flecken Wildnis und einen Hotspot der biologischen Vielfalt: das weit entfernte Indonesien.

## Zahlen im Überblick

Zur jährlichen Zählung am 31.12.2023 lebten 18.887 Tiere in 1.015 Arten im Zoo Berlin. Im Tierpark Berlin waren es 7.797 Tiere in 632 Arten.

### Zoo Berlin (mit Aquarium)

Gäste: 3.853.720 (2022: 3.636.430)

Tiere: 18.887 (2022: 19.583)

Arten: 1.015 (2022: 1.063)

### Tierpark Berlin:

Gäste: 1.792.271 (2022: 1.606.220)

Tiere: 7.797 (2022: 8.055)

Arten: 632 (2022: 639)

| <b>Gästeentwicklung</b> | <b>2023</b> | <b>2022</b> | <b>2021</b> | <b>2020</b> | <b>2019</b> |
|-------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>Zoo Berlin</b>       | 3.853.720   | 3.636.430   | 2.344.236   | 2.267.398   | 3.729.999   |
| <b>Tierpark Berlin</b>  | 1.792.271   | 1.606.220   | 1.265.569   | 1.220.166   | 1.726.143   |
| <b>Gesamt Zoo + TP</b>  | 5.645.991   | 5.242.650   | 3.609.805   | 3.487.564   | 5.456.142   |

*\*Living apart together = eine zunehmend beliebte Partnerschaftsform, bei der die beiden Partner\*innen in getrennten Haushalten wohnen, aber fest zusammenleben.*